Ausschuss für Bildung und Soziales
Sitzung am 06.12.2004

Drucksache Nr. 138/2004 öffentlich

Schwarzwald-Baar-Kreis

Fotovoltaik - Nutzung der Dachflächen der kreiseigenen Schulen

Anlagen: -
Gäste: -

Sachverhalt:

Durch eine Novellierung des Gesetzes über Erneuerbare Energien mit der Anhebung der Einspeisevergütung soll ein wirtschaftlicher Betrieb von Fotovoltaikanlagen ermöglicht werden. Aus diesem Grund gingen in letzter Zeit vermehrt Anfragen zur solartechnischen Nutzung von Dachflächen der kreiseigenen Schulen bei der Verwaltung ein. Die Verwaltung kam zum Ergebnis, dass es auch wirtschaftlich sinnvoll ist, dieser umweltschonenden Energiegewinnung näher zu treten. Sie hat deshalb mehrere Angebote verglichen und die Firma „WPD Solare Energien GmbH“ mit Hauptsitz in Bremen (Niederlassung Süddeutschland) als geeignetste Anbieterin für weitere Verhandlungen ausgewählt. Die Firma WPD besteht als Dienstleister im Bereich der Erneuerbaren Energien seit 1996 und operiert weltweit, anfangs mit Schwerpunkt Windenergie und nun zunehmend auch mit der Nutzung von Solarenergie.

Bis heute wurden in diesen beiden Bereichen Investitionen im Wert von knapp 1 Milliarde € platziert. Die Fotovoltaikanlagen werden im Regelfall zu 30 % aus dem Eigenkapital der Unternehmensgruppe bzw. von fremden Investoren als Beteiligungsgesellschaft und zu 70 % aus Bankmitteln finanziert. Aktuelles Solarenergieprojekt der WPD ist der „Solarpark Bayern II“ (Dachflächen-Anlagen in der Nähe von Bamberg) mit einer Nennleistung von 1760 kWp (Maßeinheit für die Spitzenleistung einer Fotovoltaikanlage unter besten Betriebsbedingungen).

Die Bonität der Firma mit einem Stammkapital in Höhe von 10 Mio. € wurde in einem Rating der Euler Hermes GmbH mit dem Qualitätsergebnis „A“ beurteilt.

Das der Verwaltung vorliegende Vertragsangebot bezieht sich auf die Nutzung von insgesamt rund 14.000 m² Dachflächen der folgenden sechs kreiseigenen Schulen mit einer Gesamtanlagengröße von gut 1.000 kWp: Gewerbliche Schulen Donaueschingen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen, Gewerbeschule Villingen-Schwenningen, Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen, Landesberufsschule für das Hotel und Gaststättengewerbe Villingen-Schwenningen, David-Würth-Schule Villingen-Schwenningen. Der angebotene jährliche Pachtzins errechnet sich aus der installierten Nennleistung in Kilowattstunden multipliziert mit 17 € und ergibt daher eine garantierte jährliche Pachteinnahme von rund 17.000 €.

Die Vertragslaufzeit beträgt maximal 25 Jahre, danach hat der Pächter die Anlage zu demontieren und auf seine Kosten zu entsorgen. Eine Abbaubürgschaft ist Vertragsbestandteil. Sämtliche Planungsleistungen werden über die Firma WPD oder deren Kooperationspartner abgedeckt. Für den Schwarzwald-Baar-Kreis entstehen keinerlei Kosten für die Abwicklung dieses Projektes.

Die Realisierung ist für die erste Jahreshälfte 2005 vorgesehen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach intensiver Prüfung geht die Verwaltung davon aus, dass sich die genannten Schuldächer für die Installation von Fotovoltaikanlagen besonders gut eignen. Sie hat mehrere Alternativangebote geprüft. Zumeist wird kein Pachtzins gewährt sondern auf die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand im Rahmen von umweltfreundlicher Energiegewinnung verwiesen. Einzelne Anbieter geben keine Pachtzinsgarantie sondern koppeln die Pachteinnahmen an die Produktivität der installierten Anlage. Auch alle der Verwaltung bekannten Nutzungsverträge in der näheren Raumschaft weisen etwas ungünstigere Konditionen aus.

Die Zuständigkeit für den Abschluss solcher Nutzungsverträge liegt nach den Regelungen der Hauptsatzung bei der Verwaltung. Die Verwaltung will den Ausschuss jedoch vor der Vertragsunterzeichnung informieren.

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.